

- ✓ Sie pflegen einen Angehörigen mit Demenz?
- ✓ Sie wollen Ideen und Ansätze für eine gelingende Entlastung bei der Pflege Ihres Angehörigen diskutieren?
- ✓ Sie sind der Meinung, es ist höchste Zeit, mit den Vertretenden der Kommune über (Familien-)Pflege zu sprechen?
- ✓ Sie wollen über die Mitverantwortung von Bürgerinnen und Bürgern im Hinblick auf die Pflege hilfsbedürftiger Menschen diskutieren?
- ✓ Sie sind bereit einen Abend mit Akteuren Ihrer Kommune und Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stehen?

## Projektteam

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Kruse  
(Projektleitung)

Dr. Stefanie Wiloth  
(Projektleitung)

Anna Kiefer und Maren Wittek  
(Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen)

Institut für Gerontologie  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg  
<https://www.gero.uni-heidelberg.de/>

**Wenn wir Ihr Interesse für eine Teilnahme an unserem Projekt geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf**

Tel.: 06221 – 54 81 71 (Anna Kiefer und Maren Wittek)

**oder eine Mail**

E-Mail: [info.pflegende@gero.uni-heidelberg.de](mailto:info.pflegende@gero.uni-heidelberg.de)



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



Wir möchten  
**„Pflegerinnen und Pfleger  
von Menschen mit Demenz  
eine Stimme geben“**



**Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer für einen digitalen  
Dialog mit der Kommune  
gesucht**

## Liebe Angehörige,

die fortschreitende Alterung unserer Gesellschaft führt dazu, dass sowohl die professionelle Pflege, als auch die häusliche Pflege mehr und mehr an ihre Grenzen stößt. Die Pflege von hilfsbedürftigen Menschen wird daher zunehmend zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

Insbesondere für die Unterstützung der familiären Pflegearrangements sollten zukünftig neue Möglichkeiten erschlossen werden. Wir möchten mit Hilfe pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz dieses Thema in die Mitte der Gesellschaft tragen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bereit erklären (und auch den Mut haben) sich mit uns, mit Vertreterinnen und Vertretern Ihrer Kommune und Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen.

## Unser Ziel

Wir möchten im digitalen Dialog mit Ihnen, Akteuren Ihrer Kommune und Bürgerinnen und Bürgern folgendes herausfinden:

- Wie sieht die aktuelle **gesundheitsbezogene, emotionale und soziale Situation** pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz aus und welche Unterstützungsbedarfe gibt es?
- Wie können **vor allem Bürgerinnen und Bürger ergänzend zu bestehenden Unterstützungsangeboten** häusliche und familiäre Pflege von Menschen mit Demenz unterstützen?
- Wie können **neuartige Pflege- und Unterstützungsformen in Ihrer Kommune** ausgebaut werden und wie kann die Kommune einen Beitrag dazu leisten?

## Was kommt auf Sie zu?

Auf Grund der Corona-Pandemie führen wir die Veranstaltung derzeit online durch. Bei Bedarf unterstützen wir Sie gerne bei allen technischen Fragen.

- Nach der Kontaktaufnahme und einem kurzen Telefoninterview findet die erste Befragung zu Ihrer Situation durch einen Projektmitarbeitenden an Ihrem Wohnort statt (Dauer: ca. 1 Stunde unter Einhaltung aller Hygienevorschriften).
- Sie nehmen an einem gemeinsamen digitalen Kennenlernen (Dauer: ca. 30 Minuten) und an dem anschließenden digitalen Rathausgespräch teil (Dauer: ca. 3 Stunden) und sind im Kreise der Diskutierenden ein wichtiger Akteur.
- Sie werden 1-2 Tage nach der Diskussion, nach vier Wochen und nach drei Monaten nochmals zu Ihrer Situation befragt.